



Kann man Waschbären essen? Warum ist der Weg weg? Wie funktioniert eine Wärmepumpe? Diesen und vielen anderen Fragen gehen wir in der Unkenpost nach. Die Unkenpost ist eine kleine lokale Wissenszeitung, von Menschen vor Ort gemacht, für Leserinnen und Leser in der Region.

In der Unkenpost sammeln wir Fragen zu Forschung und Technik, Geschichte, Gesundheit und Natur – Dinge, die uns auffallen oder die wir schon immer einmal wissen wollten. Dann gehen wir los und finden die richtigen Expertinnen und Experten, die unsere Fragen beantworten können – Wissenschaftler und versierte Laien, Handwerker und Ingenieure, vor Ort und in der weiten Welt, je nachdem, wo die Recherche uns hinführt.

Warum machen wir das?

Wissenschaft und ihre Ergebnisse sind überall um uns herum – im Auto und in der freien Natur, auf der Arbeit und in der Freizeit, in unserem Kühlschrank und in unserem Blut. Sie sind Teil unseres Alltags, aber oft merken wir das gar nicht oder wissen nicht, wie das eigentlich funktioniert. Das ist schlecht, denn dadurch können wir vieles gar nicht richtig entscheiden. Und das wollen wir ändern. Außerdem macht es Spaß.

Wer steht hinter der Unkenpost?

Wir sind ein buntes Team von Leuten aus der Region, ein Jäger und eine Biologin, ein Fotograf und ein Maurer, eine Ortsvorsteherin und ein Landwirt, ein Informatiker und noch einige mehr. Und das Team ist noch im Aufbau. Das heißt, auch Sie können dazugehören! Je mehr Stimmen, desto besser.



**Der Kontakt
zur Unkenpost:**

**E-Mail:
kontakt@unkenpost.de**

**WhatsApp:
0152 04166469**



Christliches Motorradtreffen in Sternhagen

Zum 34. Mal: Feuerstühle und Lagerfeuer





Noch vor der Wende im Jahr 1988 fand das 1. christliche Motorradtreffen in Klinkow im Pfarrgarten mit ca. 25 Leuten, unter strenger Aufsicht der Stasi, statt. Ab dem 3. Treffen reichte der Platz in Klinkow nicht mehr aus und so fand es dann zum ersten Mal in Sternhagen statt. Ich war damals 16 Jahre alt und als junge Helferin dabei. Schon damals faszinierte mich diese besondere Atmosphäre an diesem besonderen Ort. Ab dem 12. Treffen habe ich die Leitung übernommen.

Bis heute kommen Motorradfahrer aus vielen Ecken Deutschlands zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, Nachtandacht und Gottesdienst zu feiern, miteinander auf Tour zu gehen und abends tolle Live-Musik am Lagerfeuer zu hören. Ein ganzes Wochenende lang haben sie dazu die Gelegenheit. Über die Jahre sind viele Freundschaften entstanden und die Wiedersehensfreude ist jedes Jahr groß.

Ein Besonderes Highlight ist jedes Jahr die traditionelle „Tour de Uck“ am Samstag, eine mehrstündige Ausfahrt mit ca. 100 Motorrädern mit Polizeibegleitung. Unterwegs feiern wir in einer Kirche unseren Motorradfahrergottesdienst und besuchen ein Ausflugsziel im Umkreis von ca. 60 km.

In diesem Jahr feiern wir das 34. Treffen und ich bin dankbar, dass ich, wie in all den Jahren zuvor, ein ca. 30-köpfiges Helferteam hinter mir habe, das ehrenamtlich Großes leistet und nur deshalb diese Treffen überhaupt möglich sind.

Am Freitag, 2. Juni, wird es am Lagerfeuer ab 21:00 Uhr ein Konzert geben mit „Campfire“, einer 3-köpfigen Band aus Berlin. Um Mitternacht lädt dann die Glocke zur Nachtandacht in die Kirche ein. Motorradfahrer aus Dresden haben die Andacht vorbereitet.

Am Samstag, 3. Juni, startet um 10:00 Uhr die „Tour de Uck“ in Richtung Pinnow.

Die Ausfahrt führt nach Marienwerder. Dort hält Pfarrer Ralf Schwieger aus Friedrichswalde den Gottesdienst und anschließend kann das Motorradmuseum im Ort besucht werden. Wer bei der Ausfahrt dabei sein möchte, sollte sich um 9:30 Uhr in Sternhagen einfinden.

Samstagabend gibt es dann ab 20:00 Uhr Rockmusik auf der großen Bühne mit der Band „Rostfrei“. Diese Band sollte man sich nicht entgehen lassen, denn das sind ganz besondere Musiker. Sie nennen sich „Rockband im Ruhestand“. Das Durchschnittsalter der 5 Männer liegt bei ca. 70 Jahren! Was die abliefern, ist unglaublich! Eine junge Sängerin macht das Ganze komplett.

Kommen Sie vorbei und erleben auch Sie die besondere Atmosphäre in Sternhagen!

Online sind wir zu finden unter:

www.facebook.com/motorradtreffen.sternhagen/
www.sternhagen-motorradtreffen.de

Anke Buserell

Kontakt: sternhagen-anke@web.de

Eine neue Ansprechpartnerin in der Amtsstraße 8

„Ich bin wirklich beeindruckt von der Bürgerbeteiligung zum Thema Photovoltaik auf Freiflächen.“



Nachdem wir in der 1. Ausgabe der NordWestUMSCHAU den neuen Kämmerer der Gemeinde vorgestellt haben, werfen wir heute einen Blick in die Amtsstube des Bau- und Ordnungsamtes und stellen der neuen Amtsleiterin Petra Buchholz ein paar Fragen.

FRAU BUCHHOLZ, KÖNNEN SIE SICH KURZ VORSTELLEN?

Gerne, ich bin am 21.01.1967 in Erfurt geboren und habe zwei erwachsene Söhne. Seit 1989 leben meine Familie und ich in der Uckermark. Zuerst in Klockow, jetzt schon viele Jahre in Warnitz.

Hobbies – da bleibt eigentlich nur für Eines Zeit. Ich bin seit 27 Jahren ehrenamtlich als Vereinsvorsitzende des Tourismusvereins Uckerseen tätig. Das ist mir eine Herzensangelegenheit.

WIE WAR DENN BISHER IHR BERUFLICHER WERDEGANG?

Studium der Tierzucht in Wernigerode, Berufsstart mit Mutterschafen und Mastlämmern in Klockow. Nach der Wende habe ich mich beruflich umorientiert und war mehr als 15 Jahre im Bereich der strategischen Entwicklung des Landkreises Uckermark tätig. Seit November 2022 arbeite ich sehr gern in der Gemeindeverwaltung Nordwestuckermark. Ich bin zweite stellvertretende Bürgermeisterin und leite das Bau- und Ordnungsamt.

WARUM HABEN SIE SICH FÜR EINE TÄTIGKEIT IN DER GEMEINDE ENTSCHEIDEN?

Ich fand es spannend, die Perspektive zu wechseln und in einer Gemeinde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Ideen zu entwickeln und umzusetzen, gemeinsam etwas zu bewegen. Konkrete Ergebnisse zu erzielen, das ist mir wichtig.

UND WAS GENAU IST DA IHR ARBEITSBEREICH?

Als Bauamtsleiterin schiebe ich Planungsprozesse an, wie die Ausweisung von neuen Wohngebieten oder die Neuentwicklung von Gewerbegebieten. Zukünftig könnte es in diesen um die Produktion und Verarbeitung von Wasserstoff gehen.

Außerdem kümmere ich mich um den Erhalt, die Modernisierung und energieeffiziente Sanierung der Gemeindeimmobilien oder der Straßeninfrastruktur. Und dann gibt es noch zahlreiche Aufgaben, die ich auf den Tisch bekomme, wie z.B. die touristische Entwicklung unserer Gemeinde u.v.m.

WAS BESCHÄFTIGT SIE GERADE AM MEISTEN?

Mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes müssen konkrete Planungen für Projekte der nächsten Jahre

vorgelegt werden. Im Zentrum steht dabei für mich die Frage, wie können wir trotz knapper finanzieller Mittel möglichst viele Dinge umsetzen?

WENN SIE EINEN WUNSCH FÜR DIE GEMEINDE FREI HÄTTEN, WAS WÜRDEN SIE TUN?

Wir suchen demnächst eine Person, die das Klimaschutzmanagement in der Gemeinde übernimmt. Ich hoffe, mit der neuen Kollegin/ dem neuen Kollegen kommen auch viele neue Ideen in unsere Verwaltung – ein wenig frischer Wind sozusagen. Die Installation digitaler Dienstleistungen sind mir wichtig, damit die BürgerInnen und Bürger nicht mehr für jedes Anliegen den mitunter weiten Weg in die Gemeindeverwaltung auf sich nehmen müssen. Stunden oder tageweise mobiles Arbeiten in der Gemeindeverwaltung, um diese auch in den Augen junger Leute attraktiv zu machen, ist ein weiterer Punkt auf meiner Wunschliste.

HABEN SIE EINEN LIEBLINGSORT IN DER GEMEINDE?

Mich fasziniert gerade die Vielfältigkeit unserer Gemeinde. Wir haben ausgeprägte Agrarlandschaften, Hügellandschaften in den Endmoränengebieten rund um Lindenhagen und Sternhagen, die Zerwelinener Heide oder die Seenlandschaft um Fürstenwerder und vieles mehr. Da kann ich mich leider nicht auf einen Ort festlegen.

NOCH EINE LETZTE FRAGE. WAS KÖNNEN DIE GEMEINDEMITGLIEDER, ALSO DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, TUN, UM DIE GEMEINDEVERWALTUNG ZU UNTERSTÜTZEN?

Ich bin wirklich beeindruckt von der Bürgerbeteiligung zum Thema Photovoltaik auf Freiflächen. Schön wäre es, wenn auch bei anderen Themen, die die Entwicklung der Gemeinde betreffen – wie Mobilität, Schaffung von Arbeitsplätzen, Daseinsvorsorge, Bildung, Kinder- und Jugendarbeit, Kunst, Kultur und Tourismus, u.a. die Arbeit der Gemeindeverwaltung so engagiert begleitet wird.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH FRAU BUCHHOLZ.

Das Interview führte Andrea Schüten-Schwedhelm.

Eine Geburtstagsfeier

Ausflug in das Leseland



Robin Hood, die Raupe Nimmersatt, das doppelte Lottchen, Ostwind, Moby Dick, die drei Musketiere, Lederstrumpf, Madam Bovary – dieser kleine Auszug aus der Gästeliste macht schon deutlich: da hatte jemand mit einem speziellen Freundeskreis Geburtstag. Die Bücherei in Fürstenwerder war es, die ihren ersten Geburtstag feierte. Zwar gab es schon seit den 60er Jahren eine Bücherei in Fürstenwerder, aber diese erlebte vor einem Jahr so etwas wie einen Neuanfang, eine Wiedergeburt. Die ehemalige Gemeindebücherei war schon arg in die Jahre gekommen und ihre Übernahme durch den Dorfverein „Mittenmang in Fürstenwerder“, führte nicht nur zum Umzug ins Alte Pfarrhaus von Fürstenwerder, also ins Zentrum des Dorfes, auch der Bücherbestand wurde völlig überarbeitet.

Am 23. April 2022 feierte man die Eröffnung – in der Hoffnung, damit ein interessantes Angebot für Leser in der Gemeinde Nordwestuckermark geschaffen zu haben.

Am Sonntag, den 23. April 2023, konnte der erste Geburtstag ausgelassen gefeiert werden, denn die Bücherei hat die in sie gesetzten Hoffnungen mehr als erfüllt. Aus vielen Ortsteilen der Gemeinde kommen Leserinnen und Leser um sich Bücher auszulihen, Einheimische und Ferienhausbesitzer, Junge und Alte.

Ab 15:00 Uhr wurde bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammengesessen und sowohl die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bücherei gewürdigt, als auch der vielen Bücher-Sponsoren gedacht. Alles verlief gesittet, wie es sich für Leserinnen und Leser geziemt. Doch dann begann die Literaturreallye für Erwachsene. Da wurde es hitzig. Denn dies war der Moment für die besonderen Gäste, die sich alle irgendwo in den Bücherregalen versteckt hatten und gefunden werden wollten. Schwierig wurde es dadurch, dass die Aufgabe nicht einfach lautete: Finden sie Buch YX von Autor ABC. Was wäre das für eine leichte Übung für Leser.

mit besonderen Gästen

Deshalb begann die Rallye mit dem Text:

Eine Frau mittleren Alters, mittlerer Größe, unauffällig gekleidet, zurückhaltend im Ausdruck, betritt die Bücherei. Sie wirft, nicht sehr heftig, einen Blick in die Regale. Von dort prallt er sachte zurück ... du fängst ihn auf. Mit mittellauter Stimme fragt sie dich zögernd:

*„Entschuldigung, haben Sie vielleicht dieses Buch...von Ismael?“
Du schaust sie ratlos an.*

Die Frau ergänzt unsicher: „... der Mann mit dem Wal, der heißt doch Ismael?“

Du überlegst kurz. „Ismael? Und ein Wal? Ah,“ sagst Du „Moment ...“

Nun, das Überlegen der Rallyeteilnehmerinnen und -teilnehmer dauerte etwas länger. Schnell wurde nur klar, es ist besser im Team zu überlegen. Ein Tipp vom Rallyeleiter führte dann die ersten auf die richtige Spur. Das Buch wurde gefunden und enthielt die Aufgabe für das nächste Buch und so fort über 12 Stationen. Nicht alle Hinweise waren so einfach wie der Erste. Trotzdem erreichte ein Team das Ziel und nahm strahlend den Preis, ein Buch von Arno Schmidt, entgegen.

Obwohl keine Kinder zur Geburtstagsfeier gekommen waren, fand danach die Literaturreallye für Kinder statt. Denn die erste Rallye hatte vielen so großen Spaß gemacht, dass sie ihr Wissen auch im Bereich der Kinder- und Jugendbücher testen wollten. In neun Stationen wurden die „kleinen“ Teilnehmer durch das reichhaltige Sortiment dieser Bücher geführt. Begeistert schwelgten die Rallyeteilnehmer in Erinnerungen an Lesevergnügen ihrer Jugend. Als Preis erhielt jeder Teilnehmer ein Daumenkino zum Selberbasteln.

Am Ende möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, dass am Geburtstag der Bücherei am 23. April jedes Jahres, nicht nur der internationale Aktionstag des Buches ist, sondern auch der deutsche Aktionstag des deutschen Bieres.

Und diese wunderbare Fügung wurde, bis in die Abendstunden hinein, gebührend gefeiert.

Volker Wille



Bücherei Fürstenwerder – Bestand:

Eine Dorfbücherei, gemütlich wie ein Wohnzimmer, mit Regalen voller Belletristik für kleine und große Leser.

- *Komm, entdeck die Welt – mehr als 2000 Kinder- und Jugendbücher*
- *Literaturgesellschaft DDR: DDR Dorfbücherei Ende 1989 – Deutschsprachige (Aichinger bis Zweig) und Fremdsprachige (Aitmatow bis Zola) Schriftsteller, herausgegeben von DDR-Verlagen*
- *Wir hier – Literatur aus der Region oder über die Region*
- *Arno Schmidt als Führer in die Welt der Literatur Christoph Martin Wieland bis James Joyce*
- *Neuerscheinungen*

Dshamilja

Buchbesprechung



„Dshamilja“ ist eine Novelle von Tschingis Aitmatow, die er als Abschlussarbeit seines Studiums am Maxim-Gorki-Literaturinstitut eingereicht hat. In der DDR bekannt als Pflichtlektüre in den Schulen, wobei schulische Pflichtlektüre mitunter einen faden Beigeschmack haben kann, entdeckte ich dieses schmale Büchlein erst vor Kurzem.

In einer biografischen Skizze über Tschingis Aitmatows Leben steht, dass er seiner Großmutter einen reichen Schatz an Märchen, alten Liedern, Dichtungen und Wahrheiten zu verdanken hat.

Mit wortgezeichneten Bildern, die in die Landschaften und Innenwelten der Menschen in Kirgisien entführen, lässt Aitmatow eine fast märchenhafte Welt entstehen. Sie lädt ein in das Zusammenleben der Menschen, ihre Träume, Grenzen und die Härte der Arbeit in der Zeit um 1943 einzutauchen. Und so leicht wie ein Windhauch erwachsen in Begegnungen zarte Bande. Louis Aragon zufolge ist Dshamilja die schönste Liebesgeschichte der Welt.

Ob Dshamilja nun die schönste Liebesgeschichte der Welt ist, oder eine der schönsten Liebeserklärungen an die Welt, bleibt dem hoffentlich neugierig gewordenen Leser überlassen. Zu finden in der Bücherei in Fürstenwerder.

Vorgestellt von Diana Marten, Fürstenwerder



**Wenn auch Sie ein Buch vorstellen möchten, das Sie bewegt hat
und Sie ihren Nachbarn empfehlen möchten,
schicken Sie eine Mail an:**

nordwestumschau@33-unter-einem-hut.de

Kurzes im Kasten

Der Briefkasten der NordWestUMSCHAU

Was macht der Storch, wenn er keine Babys bringt? Adebar ins Nest geschaut..

Als wir vor 20 Jahren nach Schönermark zogen, stand schon ein Storchennest neben unserem Haus.

2013 ist der alte Mast mit dem Nest umgefallen. Wir haben uns sehr gefreut, dass schon 2014 ein neuer Mast mit einer Nisthilfe in Form eines Wagenrades von der E.dis aufgestellt wurde. Nur vier Tage später kamen die Störche und begannen mit dem Nestbau.

In all den Jahren sind 20 Küken geschlüpft, 12 Jungstörche haben überlebt und sind ausgeflogen. Dank meines Lebensgefährten Ingo Schätzchen gibt es eine Storchenkamera auf unserem Dach und eine Internetseite ist eingerichtet, auf der Live-Videos zu sehen sind. Die Seite ist zu finden unter:

www.schoenermark-storch.de

Anke Buserell



Störche in Schönermark





Der Taufengel schwebte unter der Balkendecke der Kirche. Bei Taufen konnte er über ein Seil im Dachboden herabgelassen werden.

Auch ein Engel braucht mal Hilfe!



In der Kirche Sternhagen hat sich Anfang diesen Jahres ein Unfall ereignet. Zum Glück ist kein Mensch zu Schaden gekommen, aber ein Schmuckstück unserer Kirche umso mehr: der Taufengel.

Das Hanfseil ist gerissen und der barocke Taufengel aus dem 18. Jahrhundert ist abgestürzt. Der Taufengel wurde dadurch leider stark beschädigt. Die Kirchengemeinde möchte zeitnah den Taufengel restaurieren lassen und bittet um Unterstützung.

Katja Schmiedeke-Lenz
Pfarrerin, Ev. Kirchengemeinde Potzlow-Lindenhagen



Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE74 1705 6060 3431 0003 97
BIC: WELADED1UMP
Verwendung: Taufengel Sternhagen

Auftaktveranstaltung „Gemeinsames Wohnen“

Liebe Nordwestuckermärkerin und lieber Nordwestuckermärker,

Wohnen, insbesondere warm wohnen, wird teurer! Viele von uns bewohnen mehr Raum, als sie benötigen. Andere Menschen suchen Wohnraum in schöner Umgebung.

Unsere Gemeinde braucht Zuzug von Menschen mit Erstwohnsitz bei uns, möglichst Familien mit Kindern. Diese verschiedenen Aspekte könnten berücksichtigt werden, wenn wir Wohnraum teilen und gemeinsames Wohnen zu einem guten Projekt machen. Wir wollen zu einem informativen Treffen interessierter Menschen einladen.

*Wir laden zum ersten Treffen ein:
am 4. Oktober 2023 um 18:30 Uhr
im Amtssitz Schönermark.*

Menschen, die sich vorstellen können, ihren Wohnraum zu teilen, Menschen, die Wohnraum suchen, Menschen, die sich diesem Thema widmen möchten. Wir wollen gemeinsam abwägen, welche Vorteile und Chancen, welche Risiken und Hürden ein solches Vorhaben mit sich bringen und wie ein solches Vorhaben umgesetzt werden könnte.

Vielleicht können wir im Laufe des Jahres 2024 schon mit einem ersten Versuch beginnen, um die Chancen des „Gemeinsames Wohnen“ für unsere Gemeinde fruchtbar werden zu lassen.

Rückmeldungen und Fragen können sie gerne senden an:

*Konstanze Krätschell: k.kraetschell@freenet.de
Thorsten Oltmann: thorsten.oltmann@t-online.de*

Straßenfest Schönermark, Naugartener Straße

Es gibt in der Naugartener Straße Bewohner, die sich nicht kennen. Solche Straßen gibt es sicher auch in anderen Orten in der Nordwestuckermark. Hier soll sich das ändern! Vor vier Jahren ergriffen einige Bewohner die Initiative und organisierten das 1. Straßenfest.

Eine versteckte schöne Wiese in der Straße diente als Festplatz. Essen, Trinken, Sitzgelegenheiten, alles wurde einfach mitgebracht. So hatte jeder die Möglichkeit, seine Mitbewohner kennenzulernen.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Und weil es so schön war, sollte es jährlich wiederholt werden. Doch dann kam Corona dazwischen und nun endlich soll es weitergehen.

Am 10. Juni wird es das 2. Straßenfest geben.

Geplant sind ein geselliger Nachmittag und Abend. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt und am Abend wird es Leckeres vom Grill geben. Auch die Kinder werden nicht zu kurz kommen. Für Spiel und Spaß ist gesorgt.



www.38-unter-einem-hut.de

HERAUSGEBER

Dörfernnetzwerk
Nordwestuckermark

REDAKTION

Katja Neels (V.i.S.d.P.)
Volker Wille
Andrea Schüten-Schwedhelm
Anke Buserell

KORREKTORAT

Anke Buserell

*Die NordWestUMSCHAU erscheint
als Zusatz im Amtsblatt von S. 15-43,
mit dem Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen*

KONTAKT

www.38-unter-einem-hut.de
nordwestumschau@38-unter-einem-hut.de

FOTOGRAFIE/ILLUSTRATION

Katja Neels: Cover, S.18, 19, 28
V. Wille: S.16, 19, 23-25, 38-40
Isabel Kittler: S. 21, 36
Abken Narr: S. 21
Pixabay: S. 27
Lena: S. 29
Lilly-Ann: S. 30
Redfrog Studio GbR: S. 31
Hans-Henning Richert: S. 32
Jörg Gläser: S. 33
Anke Buserell: S. 34-35, 41, 43
Katja Schmiedeke-Lenz: S. 42

SATZ & LAYOUT

Abken Narr – Studio Nekba

VERTRIEB

Gemeinde Nordwestuckermark
- Der Bürgermeister -
Schönermark, Amtsstraße 8,
17291 Nordwestuckermark
Tel.: 039852 47 90

DRUCK

Schibri-Verlag
Verlagssitz: Milow 60
17337 Uckerland
Postanschrift: Am Markt 22
17335 Strasburg
www.schibri.de

**MAGAZIN, TITEL UND ALLE
DARIN ENTHALTENEN
BEITRÄGE SIND URHEBER-
RECHTLICH GESCHÜTZT.
JEDLICHE AUSZÜGE UND
VERÖFFENTLICHUNGEN SIND
NUR MIT GENEHMIGUNG
DER REDAKTION ZULÄSSIG.**

*Das Projekt wird gefördert im
Rahmen des Programms
„Engagiertes Land“ der Deut-
schen Stiftung für Engagement
und Ehrenamt.*

unterstützt von:



**BÜRGERSTIFTUNG
BARNIM UCKERMARK**

Förderverein
Nordwestuckermark e.V.

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

